

SUNDAY GAZETTE #525

RETRO CLASSICS®

Ausgabe 525, 21. Februar 2021

FORD TAUNUS 17M P2 GELSENKIRCHNER BAROCK



AUKTION



NEWS





Ford Taunus 17M P2 | 4

Die 50er Jahre gingen dem Ende zu und die deutsche Wirtschaft war wieder im Aufschwung. Eine Reisewelle Richtung Süden setzte ein und Bella Italia war das Lieblingsziel der neuen Wohlstandsbürger. Ford schwamm mit in der Erfolgswelle und brachte im August 1957 die zweite Nachkriegsentwicklung auf den Markt, den Ford Taunus 17M P2.



NEWS | 10

Brexit und der Oldtimermarkt

Wie sind die Auswirkungen des Brexit auf den Oldtimermarkt? Diese Frage stellte sich auch der britische Oldtimer-Analyst Hagerty. Eine Analyse von John Mayhead, Head of UK Valuations bei Hagerty UK – aus britischer Sicht.



NEWS | 18

Eine Menge Wonder Bread für den Bau von Crazy Cars

1976 hoffte Wonder Bread, den Umsatz anzukurbeln, indem man Kindern einen Grund gab, Mama um mehr Brote zu bitten. Das Unternehmen griff auf eine Idee zurück, die auch andere Marken wie Jell-O und Mothers Cookies in der Vergangenheit genutzt hatten: Sie verschenkten mit jedem verpackten Laib Brot eine Automobil-Sammelkarte.



AUKTION | 44

Drei E-Types bei Race Retro

Bei der Race Retro Live Online-Auktion Ende März (Silverstone Auctions) werden drei Jaguar E-Type der Serie 1 angeboten, jeder davon mit einer eigenen einzigartigen Provenienz. In diesem Jahr feiert der Jaguar E-Type sein 60-jähriges Jubiläum, und passend zu diesem Geburtstag wird die Fahrgestellnummer 60 (860060) am Samstag, den 27. März, bei Race Retro angeboten.

INHALT | AUSGABE 525



NEWS | 26

Für Historiker und "Youngtimer": FIVA-Cards werden digital

“Wenn wir unser Recht auf die Nutzung historischer Fahrzeuge auf den Straßen der kommenden Jahrzehnte schützen wollen, müssen wir uns darauf vorbereiten, der ganzen Welt mit Nachdruck zu vermitteln, was ein ‘historisches Fahrzeug’ eigentlich ist – nicht einfach ein ‘altes Auto’ oder Motorrad oder ein Gebrauchsgegenstand, sondern ein wichtiger Teil unseres gemeinsamen kulturellen Erbes.”



TIPPS & TRICKS | 22

Blecharbeiten - Kotflügel einsetzen Teil 1

Bei einem Alfa Romeo Giulia SS 1600 ist der hintere Teil des vorderen Kotflügels schwer vom Rost befallen und muss ausgetauscht werden. Auch an der unteren Schweller-Kante und im inneren Radlauf sind deutliche Durchrostungen zu erkennen. Wegen des Werts, den der italienische Sportwagen darstellt, wird auf einen stückweisen Teilersatz an den durchrosteten Stellen verzichtet und der gesamte hintere Kotflügel als Teilersatz nachgebaut und eingesetzt.



NEWS | 36

Mercedes-Benz Museum: Der Tachometer

160 Fahrzeuge und insgesamt 1.500 Exponate präsentiert die vielfältige Dauerausstellung des Mercedes-Benz Museums. Ein besonderer Bestandteil sind die „33 Extras“: Sie lassen am Beispiel oft überraschender Details Mobilitätshistorie und Automobilkultur lebendig werden. Die Newsletter-Reihe Mercedes-Benz Museum Inside lenkt den Blick auf die „33 Extras“ und bringt ihre Geschichten auf den Punkt. Diesmal geht es um den Tachometer.

RETRO Promotion | 32

Im Althoff Seehotel Überfahrt, idyllisch am Tegernsee gelegen, glänzen im September nicht nur die fünf Sterne am Eingang des Hotels, sondern auch die schönsten Kostbarkeiten aus den großen Epochen der Automobilgeschichte. Der Concours d'Élégance Tegernsee ist ein Schönheitswettbewerb für historische Automobile, die um die Gunst von Jury und Publikum wetteifern. Bei dieser offiziellen FIVA-A-Veranstaltung gibt es die schönsten Fahrzeuge ihrer Art zu sehen und zu bewundern





Klicken Sie hier um
das Video zu sehen



GELSEN- KIRCHNER BAROCK-STIL

Der FORD Taunus 17M P2

Die 50er Jahre gingen dem Ende zu und die deutsche Wirtschaft war wieder im Aufschwung. Eine Reisewelle Richtung Süden setzte ein und Bella Italia war das Lieblingsziel der neuen Wohlstandsbürger.

Ford schwamm mit in der Erfolgswelle und brachte im August 1957 die zweite Nachkriegsentwicklung auf den Markt, den Ford Taunus 17M P2.

Wer dieses Fahrzeug besaß, gab damit sein „Wir sind nun wieder wer“ Statement ab. Vor allem die Luxus Version des Taunus präsentierte sich in einem seinerzeit atemberaubenden Styling. Der Preis für diesem dem amerikanisch Stil angelehnten Ford, lag in der Basis-Version bei mindestens 6850 DM und damit weit über dem Budget eines Normalverdieners, der durchschnittlich über ein Jahreseinkommen von knapp 3337 DM verfügte. Die De Luxe Version lag sogar bei 7550 DM.



Nicht nur die äußere Optik mit den Heckflossen orientierte sich an den großen Straßenkreuzern jenseits des großen Teichs, auch das Fahrverhalten sollte sich an seine großen Brüder angleichen. Ein ruhiger Lauf, sanftes Gleiten und weiches Schaukeln waren das Non plus Ultra.

Die weiche Federung bekam der Taunus durch die an der Vorderachse angebrachten McPherson Federbeine, die vom englischen und französischen Ford übernommen wurden und erst Jahre später bei BMW in den 1800er und 2000er Modellen zum Standard wurden.

PORTRAIT

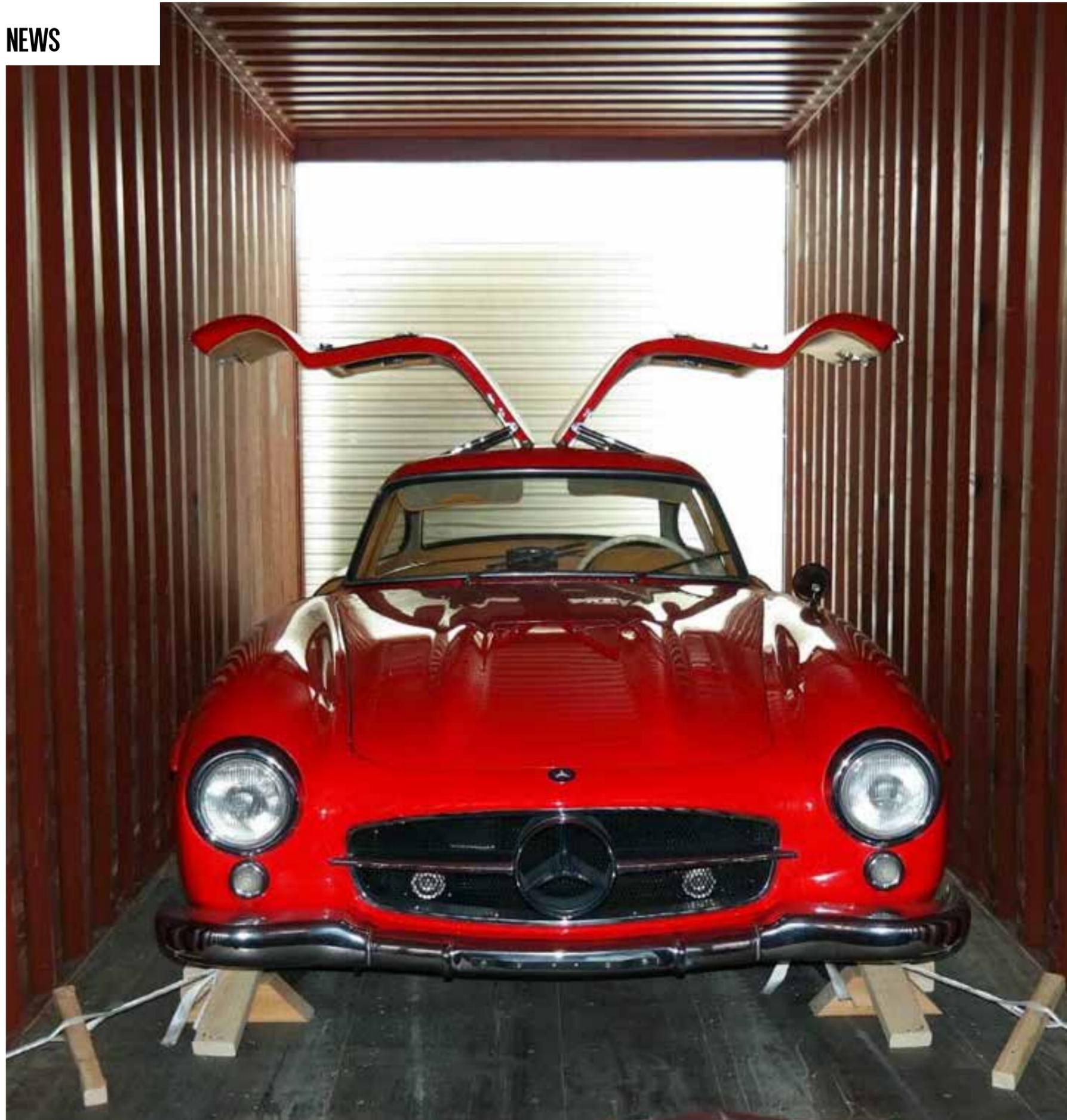


Der 1698 ccm Reihen-Vier-Zylinder Motor mit seinen extremen Hub und der hohl gebohrten Kurbelwelle leistet lauffruhige 60 PS bei 4250 U/min. Jedoch galt das Triebwerk nicht als Musterbeispiel für Laufkultur und Höchstleistung und brachte den schweren Mittelklassewagen nicht weit über 140 km/h. Mit 1140 kg war er einfach zu schwer.

Vorgestellt wurde der Taunus 17M P2 1957 durch Schlagersängerin Gitta Lind im Kölner Stadtwaldrestaurant. Eigens dafür wurde für Gitta Lind das Lied „Fahren auch Sie den neuen Taunus“ komponiert. Im Innenraum ist der Stil der Zeit erkennbar. Auf der durchgehenden Sitzbank vorne finden bequem drei Passagiere Platz. Ermöglicht wird dies durch die Lenkradschaltung und den dadurch wegfallenden Getriebetunnel. Die Türen wirken schwer und fallen satt ins Schloss. Im Vergleich zu seinem Vorgänger hat der P2 vorne keine Panorama-fenster mehr.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





BREXIT UND DER OLDTIMER MARKT

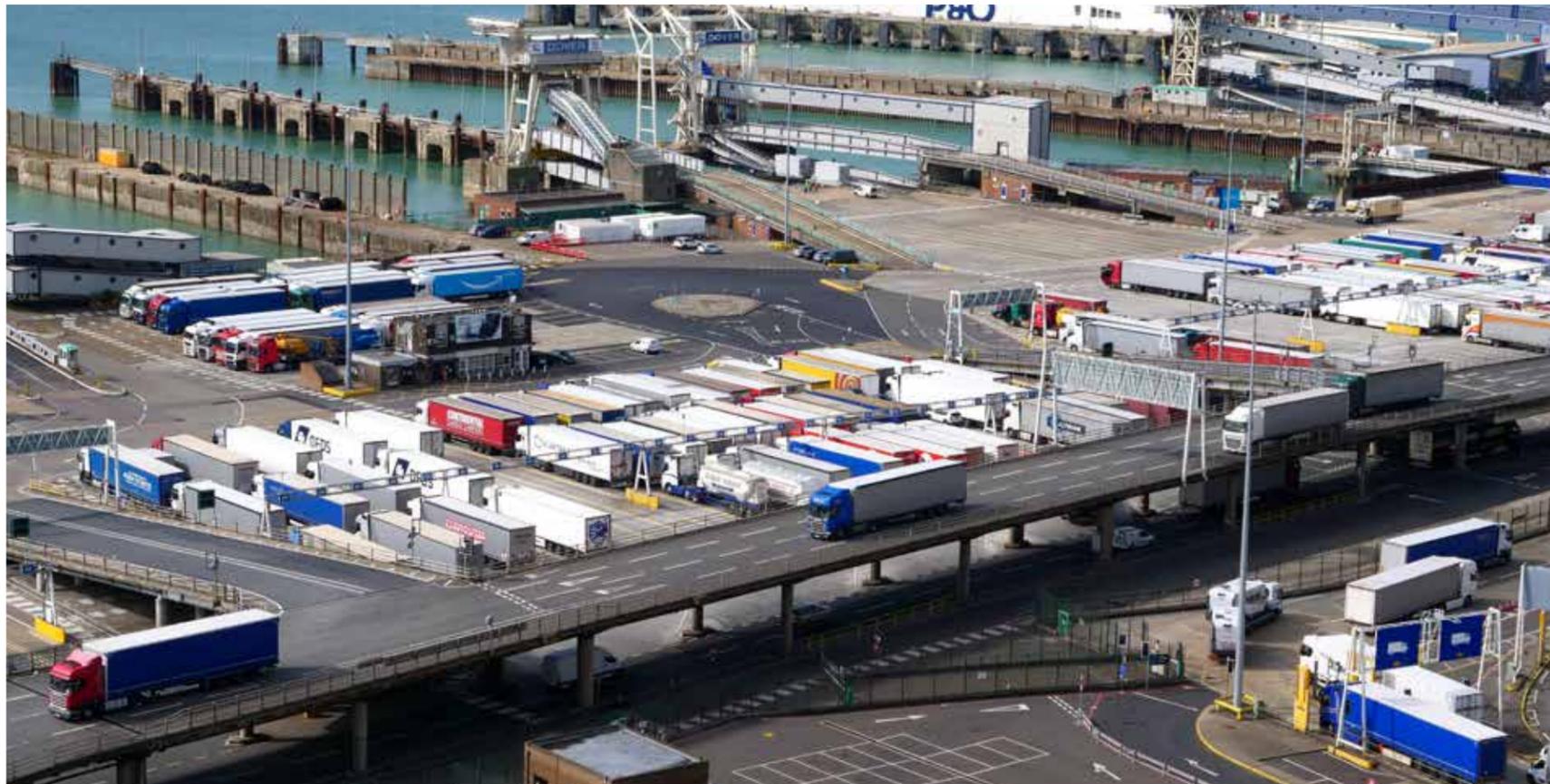
Wie sind die Auswirkungen des Brexit auf den Oldtimermarkt?

Diese Frage stellte sich auch der britische Oldtimer-Analyst Hagerty. Eine Analyse von John Mayhead, Head of UK Valuations bei Hagerty UK – aus britischer Sicht.

Nachdem jahrelang über die möglichen Auswirkungen des Brexit auf die britische Oldtimer- und Sammlerautowelt spekuliert wurde, erleben wir sie nun aus erster Hand.

Jedes neue System würde anfangs Verwirrung stiften, und Großbritanniens neue Beziehung zur EU bringt eine Menge neuer Bürokratie mit sich, wo es vorher fast keine gab.

“Wir konnten für einen No-Deal planen, da wir wussten, wie das aussehen würde”, sagt Peter Bonham Christie, Gründer von Straight Eight Logistics, einem der führenden Unternehmen für den Transport historischer Fahrzeuge in Großbritannien, “aber wir erfuhren erst eine Woche, bevor wir es in die Praxis umsetzen mussten, was in dem Vertrag stand, und jetzt verbringe ich etwa 90 Prozent meines Arbeitslebens mit der Zollbehörde.”



Jede Fahrzeugbewegung aus dem Vereinigten Königreich erfordert jetzt ein Carnet ATA. Ein Access/Temporary Access Carnet ist wie ein Reisepass für Waren, eine Bürgschaft, die garantiert, dass Ihre Gegenstände nicht verschwinden, nachdem sie das Land betreten haben. Während ein ATA nur ein paar hundert Pfund kostet, muss zusätzlich eine Kautionshöhe von 40 Prozent des Fahrzeugwertes hinterlegt werden. Selbst wenn der Wert eines Autos nur £10.000 beträgt, liegt die Kautionshöhe bei £4000; bei einem £1m-Fahrzeug sind es £400.000.

Die neu eingeführten Kosten und der Papierkram belasten auch die britischen Exporteure. Julian Majzub von dem auf Klassiker spezialisierten Hersteller Blockley Tyres sagte gegenüber Hagerty: „Der Papierkram, der Ärger, der Anstieg der Kosten, die echten Verzögerungen und die Unannehmlichkeiten für die Kunden werden uns treffen. Natürlich werden wir das Beste daraus machen, aber ich habe jetzt einen ziemlich schweren Affen auf dem Rücken, den meine Mitbewerber nicht haben.“

Händler, die den Liebhaber-Markt bedienen, sind nicht besonders betroffen: Es ist eine ruhige Zeit im Jahr für den Verkauf von Klassikern, und britische Käufer bevorzugen eher rechtsgelenkte Autos aus dem Heimatmarkt. Bei den Händlern, die teurere Autos verkaufen, sieht es allerdings anders aus.

„Unser Geschäft ist sehr international“, sagt der führende Sammler-
autohändler Max Girado, „die neuen Regeln sind ziemlich drakonisch, und jeder gewöhnt sich daran. Mit der Zeit werden wir uns alle anpassen, aber aus geschäftlicher Sicht hat uns der Brexit in keiner Weise geholfen.“

Fotos: ©Hagerty

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





Rothaus

Schwarzwald Classic 2021

Eine Genuss-Veranstaltung mit sportlichem Charakter

Powered by RETRO CLASSICS®

RETRO
PROMOTION



Vier Tage pures Hochschwarzwald-Feeling

12.-15. August 2021



VERSICHERN SIE IHREN
 OLDTIMER DORT,
**WO MAN IHRE
 LEIDENSCHAFT
 VERSTEHT**

Die Allianz Oldtimerversicherung

Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Krafträder und Oldtimersammlungen.

Mehr unter [allianz.de/oldtimer](https://www.allianz.de/oldtimer)



RETRO
 MESSEN

RETROWELT PRÄSENTIERT

Messe Stuttgart
 Mitten im Markt



RETRO CLASSICS®

MESSE FÜR FAHRKULTUR

8. – 11. Juli 2021
 Messe Stuttgart

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT



WWW.RETRO-CLASSICS.DE



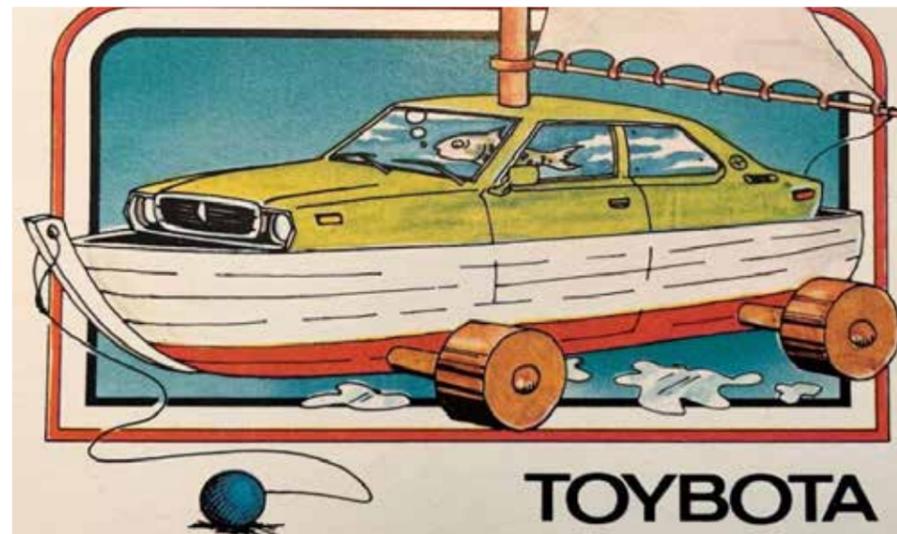
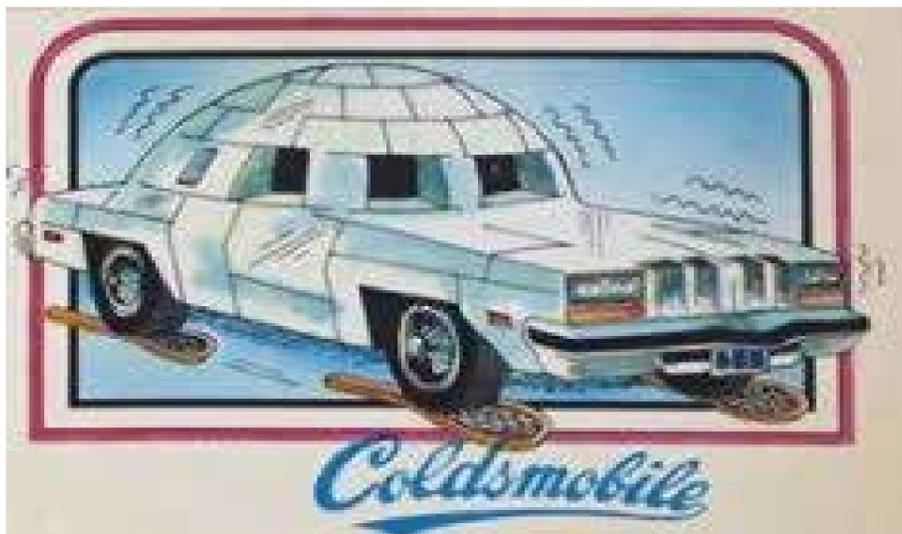
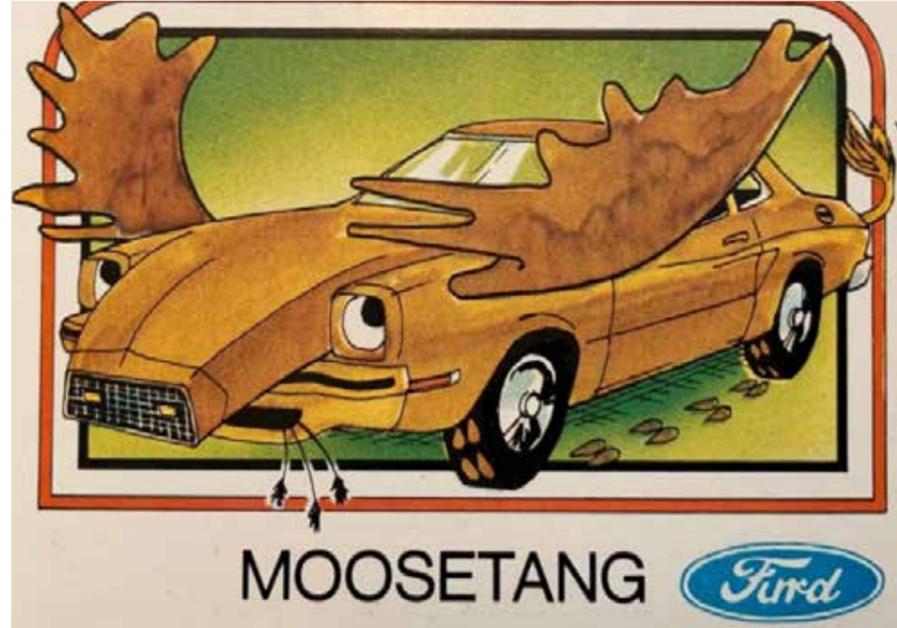
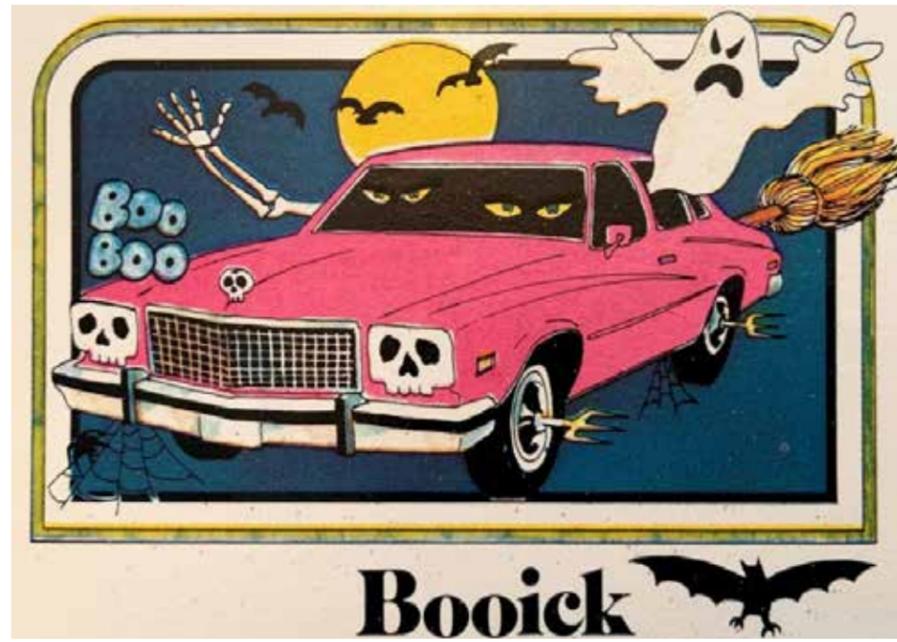
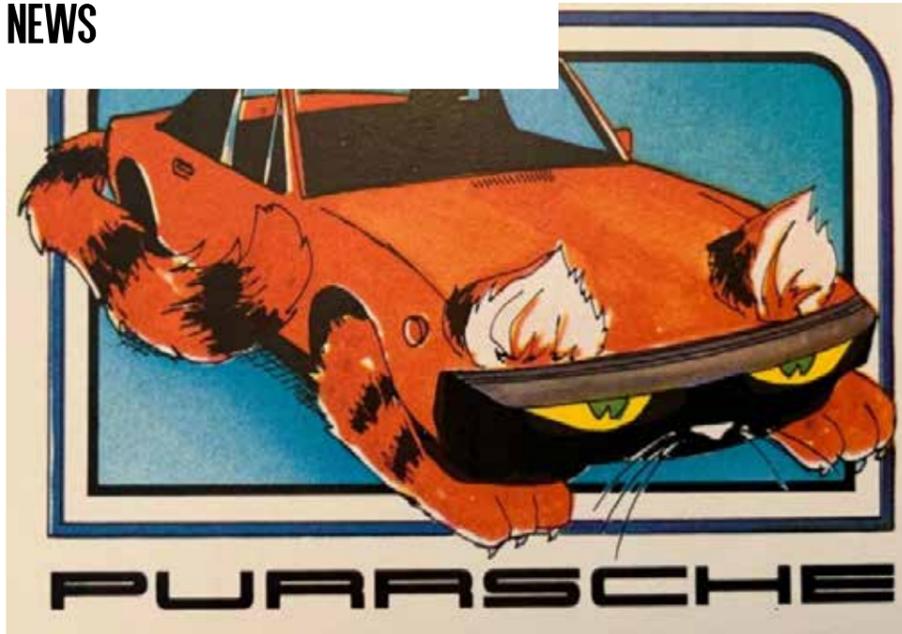
EINE MENGE WONDER BREAD

für den Bau von Krazy Cars

Sie waren farbenfroh, witzig und informativ ... eine Mischung aus Wacky Packages, Mad Magazine und einem Kurs über Automobilgeschichte. Und sie kosteten eine Menge Brot. Buchstäblich.

1976 hoffte Wonder Bread, den Umsatz anzukurbeln, indem man Kindern einen Grund gab, Mama um mehr Brotscheiben zu bitten. Das Unternehmen griff auf eine Idee zurück, die auch andere Marken wie Jell-O und Mothers Cookies in der Vergangenheit genutzt hatten: Sie verschenkten mit jedem verpackten Laib Brot eine Automobil-Sammelkarte.

Das Thema waren Autos, aber diese Fahrzeuge wurden nicht in dem typischen Format präsentiert, das andere in früheren Kartensets verwendet hatten. Stattdessen nutzte Wonder Bread die Popularität der Wacky Packages von Topps und gab ein 20-Karten-Set namens Krazy Cars heraus.



Die unnummerierten Karten sind witzig, skurril und informativ zugleich. Jede Karte zeigt eine farbenfrohe Karikatur auf der Vorderseite, wobei der Name leicht verändert wurde, um eine lächerliche Version des echten Autos zu schaffen, wie z.B. Blunderbird (eine mit Federn bedeckte Version des Ford Thunderbird), Booick (ein Buick mit Halloween-Thema) und Stinkin' Continental (ein stinktierähnlicher Lincoln).

Früher war es schwierig, ein ganzes Crazy Cars-Set zu sammeln. Man musste 20 Brote kaufen und dann 20-für-20 gehen, um jede Karte zu bekommen oder vielleicht Wonder Bread-kaufende Nachbarn haben, die einem aushelfen konnten. Da die Karten im Inneren des Brotes verpackt waren, das (hoffentlich) weich war, hatten sie oft Eckbeulen oder Knicke.

Heutzutage gibt es viele Einzelkarten bei eBay für ein paar Dollar oder weniger pro Stück, je nach Zustand. Sie können auch komplette Sets finden, falls Sie sie nicht einzeln sammeln wollen.

* Wonder Bread ist eine Brotmarke, die 1921 in den USA eingeführt wurde und ab 1930 als eine der ersten landesweit in Scheiben geschnitten verkauft wurde. Dies führte zu dem beliebten Ausdruck „das Größte seit geschnittenem Brot“. Die Marke gehört derzeit Flowers Foods in den USA.



BLECHBEARBEITUNG

KOTFLÜGEL WIRD EINGESETZT TEIL 1

Bei einem Alfa Romeo Giulia SS 1600 ist der hintere Teil des vorderen Kotflügels schwer vom Rost befallen und muss ausgetauscht werden. Auch an der unteren Schweller-Kante und im inneren Radlauf sind deutliche Durchrostungen zu erkennen. Wegen des Werts, den der italienische Sportwagen darstellt, wird auf einen stückweisen Teilersatz an den durchrosteten Stellen verzichtet und der gesamte hintere Kotflügel als Teilersatz nachgebaut und eingesetzt.

Da das Ersatzblech in einer anderen Werkstatt entsteht und das Fahrzeug zum Anpassen nicht in der gleichen Werkstatt steht, wurde mittels der Schablonen auch eine Holzlehre angefertigt. An diesem Holzgestell kann das Blech angelegt und auf Passgenauigkeit geprüft werden.

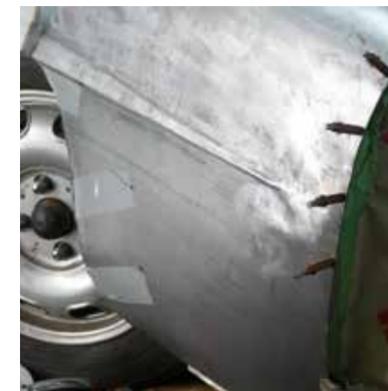
Nun ist es soweit und das Blech kann erstmals an das originale Fahrzeug angepasst werden. Da die Passgenauigkeit gegeben ist, soll das Blech nun auch eingesetzt werden. Dazu wird nun im ersten Schritt das Fahrzeug auf diesen Schritt vorbereitet. Da Schweißarbeiten anstehen- und damit auch viel Trennarbeiten mit Funkenflug - wird das Fahrzeug mit einem 3M Schweiß- und Funken Schutzpapier abgedeckt. Dieses Papier lässt keinen Funkenflug durch und sogar Schweißperlen perlen an dem Papier ab, ohne dass das Papier selbst Schaden nimmt. Das schützt die Karosserie, die Scheiben und sogar den Innenraum des Fahrzeugs, da die Türen ausgebaut werden mussten. Bei Schweißarbeiten am Fahrzeug sollte man dieses selbstklebende Schutz-Papier immer parat haben.

TIPPS & TRICKS

Im ersten Schritt wird nun das Ersatzblech passend an den Kotflügel angehalten und die Umrisslinie markiert. Natürlich müssen auf dem ursprünglichen Kotflügel etwas Überstand nachgezeichnet werden, damit das neue Ersatzblech nicht durchfällt. Mit der dünnen Trennscheibe wird das alte Blech aus dem Fahrzeug herausgetrennt. Wichtig dabei ist, dass das Heraustrennen sehr gewissenhaft, ruhig und mit höchster Konzentration erfolgt. Erstens ist große Hitze zu vermeiden und des Weiteren passt das Ersatzblech wesentlich besser, wenn man sehr bedacht vorgeht. Das alte Blech wird rundum aus der Karosserie getrennt und die Passgenauigkeit vorbereitet. An den Kanten, an denen auf Stoß geschweißt werden soll, markiert ein Kleband wo das Blech haarfein herausgetrennt wird. An der Kante, an der eine I-Naht entsteht, wird am Rand etwa 1cm Rand stehen gelassen. Dieser Rand kann anschließend mit der Absetzzange bearbeitet werden. Dadurch entsteht ein etwa 1mm tiefer Absatz, in den das Blech eingesetzt wird.

Der freigelegte Innenkotflügel muss entrostet werden, damit sich der Rost nicht weiter ausbreitet. Nach dem Freischleifen wird der Innenkotflügel mit einer Epoxyharz-Grundierung ausgesprüht. Dies verhindert eine erneute Rostbildung von Innen heraus. Jetzt kann das neue Ersatzblech passgenau eingesetzt werden. Es wird an einigen Stellen fest fixiert, zum Beispiel mit Gripzangen oder Cleco-Stiften. Für diese Stifte wird ein 3mm großes Loch vorgebohrt und ein Spannstift mit einer Spezialzange eingesetzt. Die Stifte spannen das Blech so fest zusammen, dass man es weiterbearbeiten kann. Das Blech muss vor dem Verschweißen noch einmal final getrimmt werden. Leichte Unebenheiten oder Verzüge werden herausgetrieben, damit das Blech ganz genau passt.

Sehen Sie das Video
und lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





FÜR HISTORIKER UND YOUNGTIMER

FIVA-Cards werden digital

„Wenn wir unser Recht auf die Nutzung historischer Fahrzeuge auf den Straßen der kommenden Jahrzehnte schützen wollen, müssen wir uns darauf vorbereiten, der ganzen Welt mit Nachdruck zu vermitteln, was ein ‚historisches Fahrzeug‘ eigentlich ist – nicht einfach ein ‚altes Auto‘ oder Motorrad oder ein Gebrauchsgegenstand, sondern ein wichtiger Teil unseres gemeinsamen kulturellen Erbes.“ Dies sind die Worte von Tiddo Bresters, Präsident der FIVA (Fédération Internationale des Véhicules Anciens / internationaler Verband historischer Fahrzeuge), als er wichtige Änderungen zur FIVA Identity Card erklärt.

„Die FIVA-ID-Card ist ein wirksames Mittel für den Besitzer, um den Nachweis zu erbringen, dass sein Fahrzeug ein echtes Stück mobiler Geschichte ist, das es wert ist, zu dem ‚fahrenden Museum‘ zu gehören, dessen Erhalt wir zukünftigen Generationen schuldig sind.“

Alles im Wandel

Es gibt zwei bevorstehende Änderungen an den FIVA Cards, die den Wandel der Welt widerspiegeln: „Erstens“, so Bresters, „hat uns die Pandemie gelehrt, die digitale Technologie umfassender zu nutzen, und wenn Covid-19 abklingt, werden wir immer noch die kostensparenden, zeitsparenden und umweltfreundlichen Vorteile eines Online-Ansatzes für viele bisher papierbasierte Aktivitäten nutzen. So werden ab Ende März 2021 keine Papieranträge für die FIVA Card mehr angenommen. Sie werden stattdessen nur noch über das Online-Antragssystem beantragt und bearbeitet. Natürlich wird die gleiche physische Inspektion des Fahrzeugs durch einen ernannten FIVA-Spezialisten erforderlich sein, und die strengen Anforderungen [siehe unten], bevor eine ID-Karte ausgestellt werden kann, bleiben bestehen.“

3. Concours d'Élégance TEGERNSEE

SPONSORED BY RETRO CLASSICS®

2021

Althoff Seehotel Überfahrt

18. CONCOURS D'ÉLÉGANCE
GROSSER PREIS VON DEUTSCHLAND
10. – 12. SEPTEMBER 2021



RETRO
MESSEN

STUTT GART | NÜRNBERG

Concours d'Élégance
Tegernsee

Althoff
SEEHOTEL
ÜBERFAHRT

Tegernsee

„Zweitens müssen wir die so genannten Youngtimer – jüngere klassische Fahrzeuge – und die jüngeren Enthusiasten, die sich an ihnen erfreuen, einbeziehen, da sie (sowohl Fahrzeuge als auch Enthusiasten) die Zukunft unserer historischen Fahrzeugwelt sind. Daher haben wir 2011 einen FIVA-Youngtimer-Zulassungsschein für Fahrzeuge eingeführt, die zwischen 20 und 29 Jahre alt sind, aber ansonsten die Definition eines historischen Fahrzeugs erfüllen – nennen wir sie „historische Fahrzeuge im Wartestand“. Ab Ende März 2021 werden auch diese Youngtimer-Zulassungsdokumente nur noch online verfügbar sein. (Eine physische Inspektion ist für Youngtimer in der Regel nicht erforderlich, bis sie ihr 30. Lebensjahr erreicht haben, um vollwertige Klassiker zu werden.)

„Während Nationen rund um den Globus zu Recht Maßnahmen einführen, um Staus, Umweltverschmutzung und Verkehrssicherheitsprobleme zu bekämpfen, müssen wir sicherstellen, dass unser mobiles Erbe geschützt wird. Als größte Oldtimerorganisation der Welt, die Besitzer historischer Fahrzeuge in mehr als 70 Ländern vertritt, ist es die Priorität der FIVA, Enthusiasten – und zukünftigen Generationen – zu ermöglichen, weiterhin historische Autos, Motorräder und Nutzfahrzeuge zu besitzen und zu genießen. Die FIVA Card ist ein kleiner, aber wichtiger Teil dieses Kampfes.

FIVA-Cards

Die FIVA-Identitätskarte wird für ein historisches Fahrzeug ausgestellt, definiert als ein mechanisch angetriebenes (motorisiertes) Straßenfahrzeug (Auto, Motorrad, Nutzfahrzeug), das

- mindestens 30 Jahre alt ist
- sich in einem historisch korrekten und gepflegten Zustand befindet
- nicht als alltägliches Verkehrsmittel genutzt wird und somit Teil des technischen und kulturellen Erbes ist

Eine FIVA Identity Card wird nur nach einer physischen Inspektion des Fahrzeugs ausgestellt, um sicherzustellen, dass es dem technischen Code der FIVA entspricht.

Die Vorteile der FIVA-ID-Card sind

- eine umfassende unabhängige Dokumentation der Fahrzeugdaten
- Erfassung von Änderungen und Umbauten auf der Karte
- Daten und Bilder, die eindeutig dem Fahrzeug zugeordnet sind
- nationale und internationale Anerkennung, die sich in vorteilhaften Regelungen niederschlagen kann
- begrenzte Gültigkeit (10 Jahre oder Besitzerwechsel), die die Glaubwürdigkeit erhöht

Ein FIVA-Youngtimer-Zulassungsdokument wird für ein Fahrzeug ausgestellt, das

- zwischen 20 und 29 Jahre alt ist
- in gutem Zustand und Erhalt ist
- in der Regel nur in der Freizeit genutzt wird
- mit 30 Jahren potenziell Anspruch auf einen FIVA Ausweis hat

Der FIVA Youngtimer-Zulassungsschein kann ohne eine physische Inspektion des Fahrzeugs ausgestellt werden.

RETRO CLASSICS



HEVENINGHAM CONCOURS

Erst wieder 2022

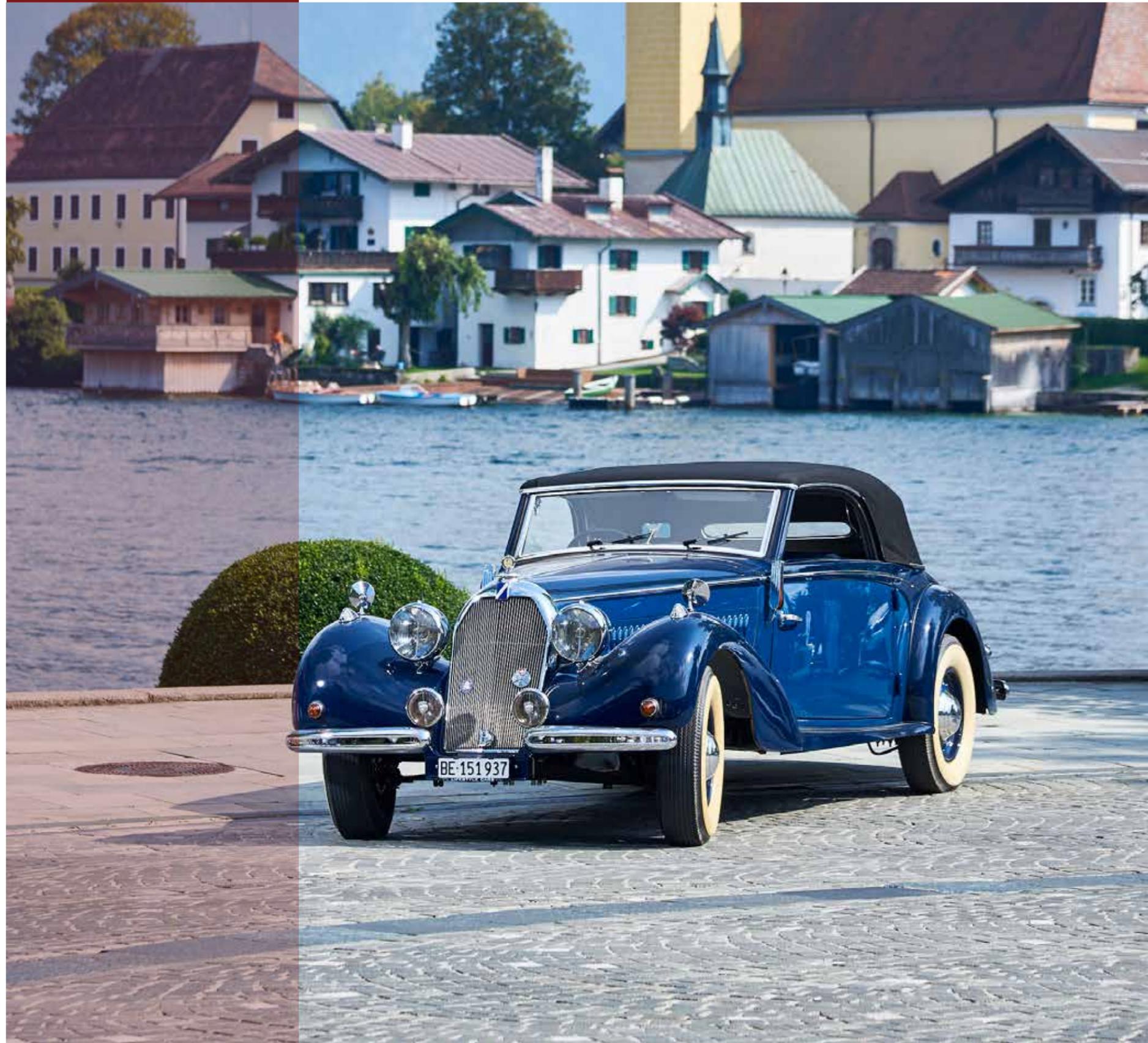
Der Heveningham Concours hat angekündigt, dass die nächste Motorsport- und Luftfahrtveranstaltung aufgrund der Covid-19-Pandemie erst im Sommer 2022 stattfinden wird.

Die Veranstaltung, die im vergangenen Jahr ebenfalls wegen der Pandemie abgesagt werden musste, zeigt mehr als 50 der schönsten Autos der Welt, während der Concours der Luftfahrt rund ein Dutzend ebenso seltener Propellerflugzeuge in Heveningham Hall in Suffolk präsentiert.

Max Hunt, Vorsitzender der Motorsport-Jury: „Mit großem Bedauern und angesichts der anhaltenden Unsicherheit haben wir die Entscheidung getroffen, den diesjährigen Concours und die Country Fair, die im Juni stattfinden sollten, abzusagen. Wir sind entschlossen, auf das Jahr 2022 vorzuschauen und werden uns darauf konzentrieren, eine ganz besondere Veranstaltung zu veranstalten – selbst für unsere Verhältnisse! Vielen Dank für Ihre anhaltende Unterstützung und lassen Sie uns auf bessere Zeiten in der Zukunft blicken.“

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





3. CONCOURS D'ELEGANCE AM TEGERNSEE

DATUM: 10.-12. SEPTEMBER 2021

Im Althoff Seehotel Überfahrt, idyllisch am Tegernsee gelegen, glänzen im September nicht nur die fünf Sterne am Eingang des Hotels, sondern auch die schönsten Kostbarkeiten aus den großen Epochen der Automobilgeschichte. Der Concours d'Élégance Tegernsee ist ein Schönheitswettbewerb für historische Automobile, die um die Gunst von Jury und Publikum wetteifern. Bei dieser offiziellen FIVA-A-Veranstaltung gibt es die schönsten Fahrzeuge ihrer Art zu sehen und zu bewundern – mit Blick auf den See und die Berge, vor denen sich die historischen Karossen kontrastreich abheben.





Die automobilen Klassiker sind Kunstobjekt, Kulturgut sowie Fahrzeug zugleich und vermitteln das Lebensgefühl einer Epoche, in der Automobile mehr waren als nur Fortbewegungsmittel. Hier treffen genussfreudige Menschen auf seltene Fahrzeuge: Für Liebhaber von Oldtimern ist diese Veranstaltung ein Höhepunkt im Terminkalender. Der Concours d'Élégance Tegernsee ist einer der wenigen weltweit anerkannten FIVA-A-Concours und blickt zurück auf eine langjährige Tradition, deren Ursprung im Residenzschloss Ludwigsburg liegt.

Nehmen Sie teil:

Leistungen

- Teilnahmegebühr (Fahrzeug und Fahrer) am 3. Concours d'Élégance Tegernsee
- Betreuung vor Ort durch RETRO Promotion
- Fotoaufnahmen vor Ort
- Galaabend inkl. Getränke (Weitere Galaabend-Karten nach Verfügbarkeit auf Bestellung)
- Auszeichnungen, Urkunden, Preisverleihung

EARLY BIRD PRICE: 795,- €

ANMELDUNGEN AB 1. APRIL : 995,- €

Preis inkl. der obengenannten Leistungen pro Fahrzeug und 1 Person 795,- Euro

Abendkarte für eine Begleitung 130,- Euro

Hier geht's zur Anmeldung:

<https://form.retropromotion.de/concours-tegernsee/>



MERCEDES BENZ MUSEUM

Der Tachometer

160 Fahrzeuge und insgesamt 1.500 Exponate präsentiert die vielfältige Dauerausstellung des Mercedes-Benz Museums. Ein besonderer Bestandteil sind die „33 Extras“: Sie lassen am Beispiel oft überraschender Details Mobilitätshistorie und Automobilkultur lebendig werden. Die Newsletter-Reihe Mercedes-Benz Museum Inside lenkt den Blick auf die „33 Extras“ und bringt ihre Geschichten auf den Punkt. Diesmal geht es um den Tachometer.

Der Tachometer

Moderater Beginn: 16 km/h – das ist die Höchstgeschwindigkeit des ersten Automobils der Welt. Selbst im Jahr 1886 ist das nicht wirklich schnell, denn Dampfloks haben schon Jahrzehnte davor die Grenze von 100 km/h überschritten. Doch immerhin ist der Patent-Motorwagen von Carl Benz mehr als doppelt so schnell wie ein Fußgänger. Einen Geschwindigkeitsmesser hat das innovative Fahrzeug noch nicht. Wozu auch? Es gibt keine festgelegten Maximalwerte.



Begehrtes Extra: Doch mit zunehmender Verbreitung des Automobils sind Tachometer als Sonderausstattung zu haben. Denn schnelle Autos gelten als gute Autos. Wie gut das eigene Fahrzeug ist – das will man natürlich wissen. Der Tachometer der „33 Extras“ des Mercedes-Benz Museums im Mythosraum 3 „Umbrüche – Diesel und Kompressor“ ist so eine Sonderausstattung. Er reicht bis 100 km/h.

Begrenzung: Erst mit steigenden Tempi werden Höchstgeschwindigkeiten eingeführt. Zunächst sind sie dem Verkehr aus vorautomobiler Zeit angepasst. Von 1909 an gelten im Deutschen Reich 15 km/h als Höchstgeschwindigkeit in geschlossenen Ortschaften. Das entspricht dem Tempo eines trabenden Pferds. Fortan gibt es kein Auto mehr ohne Tachometer. Denn der Autofahrer muss nicht nur Straße und Verkehr im Blick halten, sondern auch sehen, wie flott er unterwegs ist.

Darstellung: Ein Tachometer misst die Geschwindigkeit und stellt diese als Zahlenwert dar. Die Bezeichnung ist abgeleitet von den altgriechischen Begriffen „tachýs“ für „schnell“ und „métron“ für „Maß“. Über Jahrzehnte weist eine analoge Anzeige mit Zeiger auf den entsprechenden Skalenpunkt oder -strich. Digitaltachos gibt es seit den 1990er-Jahren. Sie sind flexibler und beherrschen mehrere Darstellungsformen. Unabhängig von der Technik: Der Tachometer zeigt das Tempo immer etwas zu hoch an – ein im Alltag gern genommener Spielraum. Das ist per Gesetz so festgelegt, um bei Geschwindigkeitsmessungen Ungenauigkeiten zu kompensieren.

Integration: Zunächst befindet sich der Tachometer noch nicht im Fahrerblickfeld. Erst seit etwa Mitte des vergangenen Jahrhunderts ist das sein Platz. Wichtige Werte hebt die Skala hervor, etwa die 50-km/h-Marke als Höchstgeschwindigkeit im Stadtverkehr. Vorherrschend ist die kreisförmige Anzeige, doch es gibt Varianten: waagrecht etwa in den Mercedes-Benz „Ponton“-Limousinen der Baureihen W 180/W 128 (1954 bis 1959). Oder die von den Fans liebevoll „Fieberthermometer“ genannte senkrechte Anzeige in den „Heckflosse“-Limousinen der Baureihen W 111/W 112 (1959 bis 1965).



RETRO CLASSICS BAVARIA®

MESSE FÜR FAHRKULTUR

3. – 5. Dezember 2021
NürnbergMesse

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT



WWW.RETRO-CLASSICS-BAVARIA.DE



Kontrolle: Wer den Tachometer nicht im Auge behält und die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreitet, macht in Deutschland seit 1959 unter Umständen Bekanntschaft mit einem unliebsamen Gerät: umgangssprachlich „Radarfalle“ oder „Blitzer“ genannt, eine stationäre oder mobile Form der Geschwindigkeitsüberwachung zur Durchsetzung von Verkehrsregeln. Zu sehen im Raum Collection 3 „Galerie der Helfer“ und ebenfalls eines der „33 Extras“ im Mercedes-Benz Museum.

Verhinderungstaktik: Der Tempomat oder – noch besser – der Limiter kann helfen, einen Geschwindigkeitsverstoß zu vermeiden. Mercedes-Benz war Vorreiter für diese Assistenzsysteme. Einfach die gewünschte Geschwindigkeit setzen, und der Tempomat hält sie. Der Limiter verhindert das Beschleunigen über die gewählte Grenze hinaus.

Rotationsbewegung: Technisch gesehen ist der Tachometer übrigens ein Drehzahlmesser. Er stellt dar, wie schnell sich die Räder auf der Straße drehen. Apropos: Motorsportler kommen meist ohne Tachometer aus. Für sie ist die Motordrehzahl wichtiger, daher ist das entsprechende Anzeigeelement in ihrem Blickfeld platziert. Doch sie wissen genau, wie schnell sie beispielsweise im vierten Gang bei 6.800/min sind. Somit erfüllt das Instrument im Rennwagen einen Doppelpurpose. Serienfahrzeuge haben für die Motordrehzahl ein separates Instrument.



OLDTIMER SPENDEN FÜR DEN NHS

Classic for Carers – die britische Charity-Veranstaltung wird auch 2021 fortgeführt. In diesem Jahr sollen die Spenden der Oldtimer-Fans dem NHS, dem National Health Service, zugute kommen. Die Veranstaltung im März zielt darauf ab, 13.000 Pfund zu sammeln, mit denen ein Wellness-Pod – ein Ruheraum für NHS-Mitarbeiter – eingerichtet werden soll.

Die National Stay At Home Motor Show lädt erneut Oldtimer- und Motorrad-Fans, Clubs und Unternehmen ein, mit der Teilnahme an der Show Wertschätzung für die NHS-Pflegekräfte und ihren anhaltenden Einsatz während des nunmehr einjährigen Lebens mit der Corona-Pandemie zu zeigen.

Organisator Nick Chivers: "Im Mai und Juni letzten Jahres haben wir zwei Charity-Stay At Home Motor Shows veranstaltet und dabei 17.500 Pfund für NHS Charities Together gesammelt, die dringend benötigte Ressourcen für NHS-Mitarbeiter bereitstellen. Zahlreiche Mini-Motor-Shows in den Einfahrten der Leute gaben Oldtimer- und Motorrad-Fans die Möglichkeit, ihre Leidenschaft zu zeigen und Spenden für einen nationalen Zweck zu sammeln. Wir fühlen uns geehrt, dass wir 2020 zum Gewinner des Royal Automobile Club Historic Award in der Kategorie "Motorspektakel" gewählt wurden."

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



3 E-TYPES BEI RACE RETRO

Bei der Race Retro Live Online-Auktion Ende März (Silverstone Auctions) werden drei Jaguar E-Type der Serie 1 angeboten, jeder davon mit einer eigenen einzigartigen Provenienz.

In diesem Jahr feiert der Jaguar E-Type sein 60-jähriges Jubiläum, und passend zu diesem Geburtstag wird die Fahrgestellnummer 60 (860060) am Samstag, den 27. März, bei Race Retro angeboten.

Dieser 1961er Serie 1 ist ein wunderschönes Coupé mit Rechtslenkung. Er ist in der klassischen Farbkombination Opalescent Gunmetal mit rotem Lederinterieur ausgeführt. Das 1961 hergestellte und am 1. Januar 1962 erstmals zugelassene Chassis 860060 ist ein frühes Exemplar, eines der ersten 175 Coupés, die gebaut wurden, bevor die versenkten Fußräume eingeführt wurden, und eines von insgesamt nur 1.559 rechtsgelenkten 3.8 Coupés, also ein ziemlich seltenes Auto.

Im Jahr 2000 wurde mit einer grundlegenden Restaurierung begonnen, und er wird nun nach erstaunlichen 43 Jahren in den Händen eines einzigen Besitzers angeboten. Mit einem Schätzpreis von (£) 95.000 - 115.000 ist dies eine seltene Gelegenheit, das Chassis Nr. 60 anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des Jaguar E-Type zu erwerben.

Das zweite Exemplar ist nicht in einem solchen Top-Zustand. Der 1964er Jaguar E-Type 4.2 Serie 1 war gerade einmal drei Monate alt und hatte gerade einmal 2.805 Meilen zurückgelegt, als er auf der Rennstrecke von Snetterton einen seitlichen Aufprall erlitt. Die Reparaturen wurden zwar durchgeführt, aber es passierte nichts weiter, und so hat der Wagen bis heute diesen unglaublich niedrigen Kilometerstand und wurde immer nur von einem Besitzer gefahren. Der Wagen muss aber komplett restauriert werden und ist mit (£): 70.000 - 90.000 angesetzt.



Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





REISELUST?

Packt euch auch die Reiselust? Mal wieder andere Städte sehen und neue Eindrücke gewinnen – das wäre schön. Wir können für ein paar abwechslungsreiche Minuten sorgen. Von Amsterdam über Buenos Aires, Hawaii, Havanna (Foto) und viele andere Städte mehr führt die Webseite Drive & Listen <https://driveandlisten.herokuapp.com/> dazu kann man wahlweise das dortige Radio hören oder den Sound der Strasse. Kurvt doch mal in Nizza den Berg rauf, in San Franzisko die Hügel auf und ab oder in Wuhan (wo alles begann, was uns heute so beansprucht) auf einem Scooter, als die Welt noch in Ordnung war. Unser Favorit ist natürlich Havanna ... oder entdeckt ihr sonst noch irgendwo so viele Klassiker?

IMPRESSUM

RETRO Classics Sunday Gazette

ist der Newsletter von **RETRO Messen GmbH Retro Promotion GmbH und Classic-Car.TV** | Produktion: Classic Media Group, Effnerstr. 106, 81925 München |
Herausgeber: RETRO Messen GmbH & Classic Media Group, info@sundaygazette.de
Verantw. i.S.d. Pressegesetzes: Désirée Rohrer | **Chefredaktion:** Kay Mackenneth
Erscheinungsweise: wöchentlich, Auflage: 30.000, ISSN 2198-3291

Alle Inhalte dieses digitalen E-Papers unterliegen dem Copyright der CMG München 2014.
Jegliche Formen der Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Vorführungen im öffentlichen Bereich sind untersagt. Das digitale Speichern zu privaten Zwecken ist erlaubt.